



Die Sekundarschule Eitorf
schließt mit
den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises:
Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef,
Berufskolleg in Siegburg und
Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf
folgende

Kooperationsvereinbarung

1. Grundlagen der Kooperation

1.1. Ziele der Kooperationsvereinbarung

Ziel der Vereinbarung ist es, der sich in Gründung befindlichen Sekundarschule Eitorf Schülerplätze in den verschiedenen Bildungsgängen der Sekundarstufe II der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises zur Verfügung zu stellen. Weitere Ziele sind, im Sinne des Regionalen Übergangsmanagements Schule-Beruf gemeinsame Maßnahmen des Zugangs zu Informationen und der Berufsorientierung hinsichtlich der weiterführenden Bildungsgänge der Berufskollegs sowie der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler zu planen, durchzuführen und weiterzuentwickeln.

Die Partnerschaft ist zum Nutzen aller Beteiligten angelegt. Durch die Kooperation sollen sowohl die Chancen für die Schülerinnen und Schüler für ihren schulischen Bildungsweg und den Übergang ins Berufsleben verbessert, als auch die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer durch Transparenz und Verlässlichkeit optimiert werden.

1.2. Verbindlichkeit

Die Vereinbarungen und Absprachen werden im gegenseitigen Einvernehmen getroffen und durch Beschlüsse der jeweiligen Schulkonferenzen unterstützt. Die Kooperation wird als fester Bestandteil in die Schulprogramme aufgenommen. Die Vereinbarungen bewegen sich im Rahmen des Schulgesetzes, berücksichtigen die Vorgaben des Erlasses zur Berufsorientierung und beziehen neue Formen von Projektentwicklungen mit ein. Die Rechte der Schulträger und Schulaufsicht bleiben unberührt.

1.3. Laufzeit und Evaluation

Die Vereinbarung ist auf unbestimmte Zeit angelegt. Regelmäßig prüfen die Partner in einer gemeinsamen Konferenz der Schulleitungen und Koordinatoren für die Studien- und Berufswahlorientierung, ob die gemeinsamen Ziele erreicht werden konnten und wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Die Kooperationsvereinbarung endet, wenn eine Partei die Absprachen regelmäßig nicht einhält oder die Beendigung anstrebt.

2. Kooperationskonzept

Die Zusammenarbeit umfasst insbesondere folgende Zusagen, Angebote und Maßnahmen:

2.1. Aufnahme in weiterführende Bildungsgänge an den Berufskollegs

Den Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschule Eitorf wird bei entsprechender Qualifikation und Eignung die Aufnahme in weiterführende Bildungsgänge der Sekundarstufe II der Berufskollegs zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife garantiert. Dabei handelt es sich um folgende Bildungsgänge:

Am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef:

- Berufliches Gymnasium für Technik – Schwerpunkt Elektrotechnik (Technisches Gymnasium)

Am Berufskolleg in Siegburg – mit Außenstellen:

- Berufliches Gymnasium – Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre (Wirtschaftsgymnasium)

Am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf:

- Berufliches Gymnasium für Erziehung und Soziales (Erzieherin/Erzieher AHR)

2.2. Angebot zusätzlicher weiterführender Bildungsgänge an den Berufskollegs

Darüber hinaus bieten die Berufskollegs weiterführende Bildungsgänge zum Erreichen höherer Bildungsabschlüsse wie folgt an:

Am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef:

- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Bau- und Holztechnik
- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Elektrotechnik
- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Informationstechnik
- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Ernährung/Hauswirtschaft
- einjährige Berufsfachschule Informationstechnik
- Informationstechnische/r Assistent/in
- Fachoberschule für Technik
- Berufsgrundschuljahr in den Fachbereichen Bautechnik, Farbtechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Ernährung/Hauswirtschaft

Am Berufskolleg in Siegburg – mit Außenstellen:

- zweijährige höhere Berufsfachschule (HöHa)
- zweijährige Berufsfachschule (Handelsschule)
- Berufsgrundschuljahr

Am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf:

- Fachschule für Sozialpädagogik
- Fachschule für Heilerziehungspflege
- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Metalltechnik
- zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen
- zweijährige Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen
- Fachoberschule für Technik
- zweijährige Berufsfachschule für Kinderpfleger/-in
- zweijährige Berufsfachschule Sozialhelfer/-in
- Berufsgrundschuljahr Metall
- Berufsgrundschuljahr Gesundheitswesen

2.3. Hospitationen und Praktika

Im Rahmen der gezielten individuellen Förderung erhalten interessierte und geeignete Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule die Möglichkeit, in Klassen unterschiedlicher Bildungsgänge des Berufskollegs zu hospitieren oder ein Praktikum in den Werkstätten bzw. Praxisbereichen des Berufskollegs zu machen.

Die Hospitationen und Praktika werden an der Sekundarschule vorbereitet und an den Berufskollegs durch ein Gespräch nachbereitet. An dem Gespräch kann eine Lehrkraft der Sekundarschule oder eine andere Begleitperson nach Vereinbarung teilnehmen.

2.4. Informationsveranstaltungen

Vertreter der Berufskollegs nehmen an Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule teil bzw. führen diese Veranstaltungen gezielt durch. Die Veranstaltung kann nach Absprache auch am Berufskolleg stattfinden. Ebenso nehmen Vertreter der Sekundarschule Eitorf an Informationsveranstaltungen des Berufskollegs teil.

2.5. Individuelle Beratungen

Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule erhalten für ihre individuelle Schullaufbahn auf Nachfrage eine Beratung im Berufskolleg. Es wird darauf hingewirkt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer über die Inhalte der Beratung in Kenntnis setzen.

2.6. Zusammenwirken zwischen den Lehrkräften

Die Lehrerinnen und Lehrer der Schulen erleichtern den Übergang von der Sekundarschule an das jeweilige Berufskolleg, indem sie durch Kenntnisse der Schulkonzepte und gegenseitige Absprachen die Unterrichts- und Förderangebote zwischen den Schulen verbessern. Es wird angestrebt, dass gegenseitige Hospitationen stattfinden und gegenseitige Unterrichtssequenzen angeboten werden.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Organisation

Jede Schule benennt die verantwortlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Bereiche der Zusammenarbeit und übermittelt die entsprechenden Kontaktdaten. Der schulinterne Informationsfluss wird von den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sicher gestellt. Die jeweiligen Schulleitungen sorgen dafür, dass die Vereinbarungen in die Praxis umgesetzt und bei Bedarf optimiert werden.

3.2. Regionales Übergangsmanagement

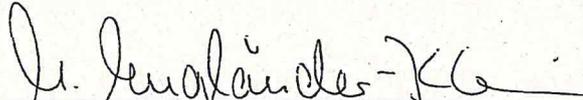
Alle Maßnahmen und Projekte der Zusammenarbeit werden im Sinne des Regionalen Übergangsmanagements, an dem sich die Schulen beteiligen, durchgeführt. Die regional abgestimmten Projekte und Vorhaben kommen im Rahmen der Kooperation an vielen Stellen zum Tragen.

Insbesondere bezieht sich das auf:

- die kontinuierliche individuelle Förderung auf Basis des Kompetenzchecks.
- die Anwendung und Fortführung des „Berufswahlpasses plus“ der Region Bonn/Rhein-Sieg.
- die Teilnahme am Schüler-online-Anmeldeverfahren LOGOS.

Eitorf, den 18.11.2013

Für die Sekundarschule Eitorf:


Marianne Engländer-Klein, Schulleiterin

Für das Carl-Reuther-Berufskolleg
des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef:


Günther Au, Schulleiter

Für das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises
in Siegburg:


Daniela Steffens, Schulleiterin

Für das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg
des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf:


Günther Schmidt, Schulleiter